

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Montag, den 18. November 1929, vormittags

### Wahlen in Sachsen:

Allgemeiner Zug nach rechts, in vielen Orten Rechtsmehrheit, wenn Nationalsozialisten nach rechts gerechnet werden.

### Im Reich:

Allgemeiner Zuwachs bei den Nationalsozialisten.

**Chemnitz.** (Bürgerlich 31 — 30.) Sozialdemokraten 21 (17), Kommunisten 9 (14), Deutschnationale 7 (8), Wirtschaftspartei 8 (8), Deutsche Volkspartei 6 (8), Demokraten 2 (3), Aufwärtler 2 (2), Nationalsozialisten 4 (1), Christl. Volksdienst 1 (0).

**Dresden.** In Dresden verteilen sich die Mandate wie folgt: Sozialdemokraten 28 Sitze (26), Deutschnationale 7 (9), Deutsche Volkspartei 12 (10), Kommunisten 7 (10), Mittelstand 7 (6), Demokraten 5 (5), Altsozialisten — (3), Hausbesitzer 3 (3), Zentrum 1 (1), Rentner — (—), Nationalsozialisten 4 (—), Eidgenossenschaft — (—), Volksrechtspartei 1 (2). Die Wahlbeteiligung betrug 74 Prozent.

Im neuen Dresdner Stadtparlament stehen 40 Bürgerlichen nur 35 Linksparteiler gegenüber. (Früher 36 Bürgerliche, 39 Linksparteiler.)

**Leipzig.** Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen wurden in Leipzig insgesamt 425 098 Stimmen bei 502 880 Wahlberechtigten abgegeben. Davon entfielen auf: Sozialdemokraten 148 307 (124 966) = 27 (26) Sitze, Vereinigte bürgerliche Liste 154 719 (112 196) = 28 (22) Sitze, Kommunisten 53 666 (69 023) = 9 (15) Sitze, Komm. Opposition 5832 (—) = 1 (0) Sitz, Volksrechtspartei 21 581 (26 110) = 4 (6) Sitze, Demokraten 20 094 (19 462) = 3 (7) Sitze, Alte Sozialdemokraten 2141 (6043) = 0 (1) Sitze, Nationalsozialisten 17 694 (5615) = 3 (1) Sitze, UVP. 1064 (3753) = 0 (0) Sitze.

Daraus ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 84,53 Prozent. Das neue Leipziger Stadtparlament wird nunmehr aus 38 bürgerlichen und 37 marxistischen Parteien bestehen, während im alten Stadtparlament 33 Bürgerlichen 42 Linken gegenüberstanden.

**Plauen.** (Bürgerlich 39—24.) Wirtschaftl. Vereinigung 16 (18), Sozialdemokraten 13 (12), Kommunisten 9 (12), Volksrechtspartei 2 (5), Nationalsozialisten 12 (5), Demokraten 2 (2), Vereinigung der Mieter und Wohnungsuchenden 2 (2), Mittelstandspartei 2 (1), UVP. 0 (1), Christl. Gemeinschaft 1 (1), Christl. Volksdienst 2 (0), Schwarz-weiß-rot 0 (2).

**Zwickau** (endgültiges Ergebnis). Bürgerlich 28—21. Sozialdemokraten 13 725 = 16 (16) Sitze, Deutschnationale 3989 = 5 (6) Sitze, Deutsche Volkspartei 4309 = 5 (6) Sitze, Komm. Opposition 846 = 1 (0) Sitz, Wirtschaftskartell (Handel und Gewerbe) 2592 = 3 (4) Sitze, Demokraten 3644 = 4 (4) Sitze, Kommunisten 3376 = 4 (8) Sitze, Mittelstandsvereinigung (Hausbesitz) 3141 = 4 (3) Sitze, Volksrechtspartei 699 = 0 (2) Sitze, Nationalsozialisten 5712 = 7 (0) Sitze, Reichspartei des d. Mittelstandes 410 = 0 (0) Sitz.

**Annaberg.** (Bürgerlich 26—9.) Bürgerliche Einheitsliste 3322 Stimmen = 13 (22) Sitze, Sozialdemokraten 1989 = 7 (9) Sitze, Kommunisten 715 Stimmen = 2 (4) Sitze, Unpolitische Gemeinschaftsliste 734 = 2 (0) Sitze, Arbeiter- und Mittelstandsvereinigung 290 Stimmen = 1 (0) Sitz, Nationalsozialisten 2675 Stimmen = 10 (0) Sitze.

**Berlin.** (Linksmehrheit 105 Bürgerliche, 121 Linksparteien. Sozialdemokraten 65 (73), Deutschnationale 40 (47), Kommunisten 56 (43), Demokraten 14 (21), Volkspartei 15 (14), Wirtschaftspartei 10 (10), Zentrum 8 (8), Christl. Volksdienst 3 (2), Nationalsozialisten 15 (—).

Preis 10 Pf.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Heinz Giesecke. Druck u. Verl.: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Sonder-Ausgabe.

Quintus